

Arbeiten, wenn andere feiern

Arbeiten, wenn andere feiern: Der Silvester-Dienst ist besonders für die Angehörigen schwer.

Bad Salzungen – Alexander Voigt geht Silvester mit seinen Kollegen von der Polizeiinspektion (PI) Bad Salzungen auf Streife. Von 17 Uhr bis 5 Uhr am Neujahrsmorgen dauert seine Schicht. Ein Problem hat er damit nicht: „Ich hatte mir den Dienst selbst so eingetaktet. Ich wollte lieber Weihnachten frei haben und bei der Familie sein. Außerdem: Die letzten Silvester waren nicht so doll bei mir“, sagt der 28-Jährige lachend. Während der Dienst anderswo zum Jahreswechsel möglichst heruntergefahren wird, müssen bei der Polizei sogar mehr Leute arbeiten als zur normalen Schicht. Erfahrungen aus vergangenen Jahren belegten, dass es in den Stunden nach Mitternacht vermehrt zu trunkenheitsbedingten Delikten wie Körperverletzung oder Vandalismus komme. Werden die Polizisten trotzdem aufs neue Jahr anstoßen? „Mit Alkohol mit Sicherheit nicht. Aber es gibt ja alkoholfreien Sekt und auch mit Saft kann man anstoßen, das werden wir bestimmt tun – je nach Lage, vielleicht um Mitternacht, vielleicht auch später“, sagt Alexander Voigt.

Stadtbrandmeister Helmut Hempel hat Dienst am Bad Salzunger Burgsee: „Wir sind insgesamt zehn Feuerwehrleute, die zur Absicherung des großen Feuerwerks, das ja immer viele Leute anzieht, eingesetzt sind. Seitdem es noch strengere Auflagen gibt, müssen wir gewährleisten, dass sich im Umkreis von 100 Metern keine Personen aufhalten, wenn einmal Feuerwerkskörper außer Kontrolle geraten sollten.“ Und in den Bad Salzunger

Ortsteilen sind die Feuerwehren natürlich alle auch in der Silvesternacht in Bereitschaft, wenn etwas passieren sollte.

In der Notaufnahme des Klinikums Bad Salzungen war gestern bereits viel Betrieb. Viele niedergelassene Ärzte haben Urlaub. Die Patienten kommen in die Notaufnahme. Chefarzt Dr. Alfred Schmidgen kommt direkt aus dem OP und sagt: Dienste an Sonn- und Feiertagen seien selbstverständlich. Deshalb sei der Dienst an Weihnachten oder über den Jahreswechsel keine Besonderheit. „Zu Weihnachten und zum Jahreswechsel wird abgewechselt. Wer Weihnachten Dienst hat, hat Silvester frei oder umgekehrt“. Dabei seien die Wünsche unterschiedlich. Kollegen mit Kindern seien lieber Weihnachten zu Hause, andere feiern lieber Silvester. Chefarzt Schmidgen und Oberarzt Burkhard Voß haben über den Jahreswechsel Bereitschaftsdienst. Stationsschwester Uta Drech-

sel kommt zur Frühschicht und freut sich, dass sie in diesem Jahr nicht zur Nachschicht muss. Silvester-Nacht-dienst in der Notaufnahme haben Dr. Augustinas Meliuñas und die Schwestern Johanna Lippert und Dzienudda. Sie rufen, wenn nötig, Chefarzt Schmidgen und Oberarzt Voß. Erfahrungsgemäß ist gerade zum Jahreswechsel mit Unfällen zu rechnen. Alle Jahre wieder gebe es zum Teil schwere Handverletzungen aufgrund des unsachgemäßen Umgangs mit Böllern.

Auch von den „Getränkeunfällen“, so Oberarzt Voß, werde die Notaufnahme sicher nicht verschont bleiben. Erschwerend hinzu kommen die winterlichen Straßenverhältnisse. Aber es sei sehr unterschiedlich. „Ich habe schon Silvestertage erlebt, da blieb alles ruhig. Und in einem anderen Jahr habe ich 36 Stunden am Stück im OP gestanden“, sagt Chefarzt Dr. Schmidgen.

bf,hn,wei



Stadtbrandmeister Helmut Hempel sichert mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mitte das Feuerwerk in Bad Salzungen ab.



Besprechung in der Notaufnahme (v. l.): Chefarzt Schmidgen, Stationsschwester Drechsel und Oberarzt Voß.
Fotos (3): Heiko Matz



Zu Silvester auf Streife: Alexander Voigt und seine Kollegen von der Polizei-inspektion Bad Salzungen.